



Schwäbisch Gmünd, 17.09.2020
Gemeinderatsdrucksache Nr. 178/2020

Vorlage an

Verwaltungsausschuss/Eigenbetriebsausschuss

zur Vorberatung
- öffentlich -

Gemeinderat

zur Beschlussfassung
- öffentlich -

Kompetenzzentrum für Bildung für Nachhaltige Entwicklung

Anlage:

Präsentation Kompetenzzentrum BNE Weleda AG

Beschlussantrag:

Die Realisierung des Projekts „Kompetenzzentrum für Bildung für Nachhaltige Entwicklung“ der Weleda AG im Himmelsgarten wird befürwortet. Die Stadtverwaltung beteiligt sich in einem Projektzeitraum von fünf Jahren hälftig am Betrieb des neuen Kompetenzzentrums und unterstützt die Weleda als Projektpartner u.a. bei der Akquise von Fördermitteln. Für die Beteiligung am Betrieb stellt die Stadt einen Betrag von 60.000 Euro jährlich zur Verfügung.

Die Mittel werden ab dem Haushaltsjahr 2021 im Ergebnishaushalt bereitgestellt.

Sachverhalt und Antragsbegründung:

Bereits vor der Sommerpause hat die Stadtverwaltung das Konzept „Bildungschancen 2030 – Kinder und Schüler im Wandel stärken“ in der Sitzung des Gemeinderats vorgestellt und im Anschluss mit Vertretern der Fraktionen weiter ausgearbeitet (vgl. Gemeinderatsdrucksache Nr. 150/2020).



Ziel des Konzepts ist die Definition von Zielen und Maßnahmen im Bildungsbereich für die kommenden zehn Jahre, insbesondere in Hinblick auf die vielen Veränderungen, die das kommende Jahrzehnt mit sich bringen wird (Digitalisierung, Klimawandel etc.).

Am 30. Juli 2020 wurde das Konzept gemeinsam mit Vertretern der Fraktionen weiter ausgearbeitet. Dabei einigte man sich darauf, folgende sechs Handlungsfelder zu fokussieren:

1. Digitales
2. Bildungs- und Familienzentren/Kinder in Kitas
3. Schülerpreis „Demokratie“ (Arbeitstitel)
4. Bildung für Nachhaltige Entwicklung
5. Übergänge Schule/Beruf
6. Schulprofile

Das geplante Kompetenzzentrum ist dabei eine wichtige Maßnahme im vierten Handlungsfeld „Bildung für Nachhaltige Entwicklung“, welches in Zeiten des Klimawandels und der weltweiten Bewegung Fridays for Future aktueller denn je ist. Auch wenn die Corona Pandemie das Thema kurzzeitig überschattet hat, führt sie jetzt mehr denn je vor Augen, wie wichtig intakte Ökosysteme und die Eindämmung des Klimawandels für uns und alle nachfolgenden Generationen sind.

BNE verfolgt dabei den Ansatz, Menschen durch Bildung die Kompetenz zu vermitteln, ihr eigenes Umfeld selbst zu gestalten und damit langfristig die Gesellschaft zu transformieren. Gute Bildung geht deshalb über reines Faktenwissen hinaus und ermöglicht es Jeder und Jedem eigene Fähigkeiten zu entwickeln, um informiert und verantwortungsvoll Entscheidungen im Sinne ökologischer Integrität, ökonomischer Lebensfähigkeit und einer chancengerechten Gesellschaft zu treffen. Bildung stellt den Schlüsselfaktor für nachhaltige Entwicklung dar.

Mit der Vision, eine friedliche und nachhaltige Gesellschaft zu gestalten, haben die Vereinten Nationen im Herbst 2015 die globale Nachhaltigkeitsagenda verabschiedet. 17 Ziele bilden den Kern der Agenda und fassen zusammen, in welchen Bereichen nachhaltige Entwicklung gestärkt und verankert werden muss. Diese 17 Ziele sind in Schwäbisch Gmünd am Suppenstern abgebildet und bilden hier den Rahmen aller Aktivitäten.

Das Thema BNE ist in Schwäbisch Gmünd spätestens seit der Landesgartenschau 2014 fest verankert in den Gmünder Bildungsbausteinen. Neben dem Suppenstern geben eine Vielzahl an weiteren außerschulischen Angeboten Schülerinnen und Schülern unterschiedlichsten Alters die Möglichkeit, sich über das Thema Nachhaltigkeit zu informieren.

Bislang agiert jeder Partner dabei relativ autark, die einzelnen Angebote sind nicht miteinander vernetzt oder aufeinander abgestimmt. So entstand die Vision eines „Kompetenzzentrums für BNE“ zwischen der Stadt Schwäbisch Gmünd und der Weleda AG als Projektpartner.



Einige der bestehenden erfolgreichen Projekte, die künftig unter dem Dach des Kompetenzzentrums untereinander vernetzt werden könnten sind die Folgenden:

- Weleda Erlebniszentrum
- Suppenstern
- Waldpädagogisches Zentrum
- Grünes Klassenzimmer (eule gmünder wissenswerkstatt)
- Vereinsangebote (z.B. Obst- und Gartenbauverein etc.)

Die Projektidee des Kompetenzzentrums BNE beinhaltet die Schaffung einer neuen Anlaufstelle im Himmelsgarten, die die einzelnen Angebote zum Thema BNE bündelt und unter einem Dach vermarktet. Neben der Koordination der bestehenden Angebote soll gleichzeitig ein eigener Lernort geschaffen werden, der die Möglichkeit bietet, das Angebot an Kursen und Veranstaltungen noch weiter auszubauen. Da die bisherigen räumlichen und personellen Kapazitäten hierfür nicht ausreichen, beinhaltet das Projekt neben einer neu zu schaffenden Koordinationsstelle auch einen Neubau in Form eines Holzchalets auf dem Gelände der Weleda AG.

Die Weleda sagt dabei zu, die einmaligen Investitionskosten von rund 200.000 Euro zu finanzieren und alleine zu tragen. Die Betriebskosten werden hälftig zwischen der Weleda AG und der Stadt aufgeteilt. Neben allgemeinen Betriebskosten (Verwaltung, Abschreibungen etc.) bildet dabei die größte Position die Personalkosten für die Projektkoordination (Vollzeitstelle, Bezahlung in Entgeltstufe 9).

Die Kosten setzen sich im Detail folgendermaßen zusammen:

	Anschaffungskosten/ Investition (trägt Weleda)	Laufende Kosten pro Jahr (Finanzierung hälftig Stadt/Weleda)
Baukosten	170.875 €	17.888 €
Büroeinrichtung	37.330 €	7.216 €
Verwaltung/Betriebskosten		20.600 €
Personalkosten (100 Prozent, EG 9)		74.100 €
Summe	208.205 €	119.804 €
Anteil Stadtverwaltung pro Jahr		59.902 €



Derzeit wird geprüft, inwiefern das Projekt über Programme von Bund und Land gefördert werden kann. Ein erster potenzieller Förderaufruf von BMU ist bereits veröffentlicht.

Die Umsetzung des Projekts soll bis zu den Feierlichkeiten anlässlich des Firmenjubiläums (100 Jahre Weleda) im Sommer 2021 erfolgen.

Um Zustimmung des Beschlussantrags wird gebeten.